

## Außenkommandos im KZ Hinzert



*Metty Barbel*

### **Metty Barbel erinnert sich:**

*Ich bin dem Wagenkommando zugeteilt worden. Zusammen mit drei Mitgefangenen stehe ich an der T-förmigen Deichsel des schweren Anhängers. Andere Gefangene greifen die daumendicken Seilstränge an der Vorderfront und an den Seiten des Anhängers, legen sie über die Schulter und packen das geknotete Seilende in die wehen Hände. „Auf los geht’s los!“ brüllt der SS-Kommandoführer. Das Wagenkommando rückt aus, gut bewacht von vier bis fünf SS-Soldaten. Keuchend und pustend liegen die Kameraden in den Seilen und ziehen den schweren Wagen den Hügel hinauf. Die Seile schneiden in die mageren Schultern, die Füße in den Holzschuhen brennen, die Beine schmerzen, doch ein jeder beißt die Zähne zusammen. In ziemlich raschen Trab geht es den Weg nach Reinsfeld hinab.*

*Eine Verschnaupause gibt es nicht; sofort wird der Wagen voll Briketts geladen, dann machen wir uns auf den beschwerlichen Rückweg. „Los! Los! Los! Schreien die SS-Leute immer wieder, als sie uns die fast menschenleere Dorfstraße hinauftreiben. Der Wagen wird immer schwerer, doch anhalten dürfen wir nicht. Sobald wir am SS-Lager vorbeifahren kreischen die SS-Bewacher ihre Befehle, um ihren Vorgesetzten zu zeigen, wie pflichtbewusst und mutig sie ihre traurige Aufgabe erfüllen.*

(Quelle: Metty Barbel. Student in Hinzert und Natzweiler, Luxemburg, 1992)



*„Kastenträger“, Jean Daligault, Musée de la Résistance et de la Déportation Besançon*

**Arbeitskommando:** Zwangsarbeit

**Brikett:** Energieträger, der beispielsweise aus zerkleinerter und zusammengesperrter Kohle besteht.